

---

## Schlemihl

---

Peter Schlemihl hat seinen Schatten beim Teufel gegen unendlichen Reichtum eingetauscht. War das ein guter Deal? Wir reisen von der Romantik bis ins 21. Jahrhundert, tauschen Kerzen und Glühbirnen durch LEDs und Beamer aus. Im Rausch der Modernisierung: Der Beamer streikt. PLAY ERROR! Alles gerät aus den Fugen im Digitalisierungsstrudel. Schattenlosigkeit für ein glänzendes Social Media Profil? Spot on and smile!

---

Wann – 10. Januar 2020  
Wo – Schaubude Berlin  
Titel – Schlemihl  
Text – Stefan Wipplinger  
Regie – Rico Wagner  
Ausstattung – Gilda Coustier  
Spiel – Max Howitz  
Videoschnitt – Rico Wagner  
Fotos © – Mathias Voelzke  
Videodokumentation – Willan Octave-Emile  
Produktion – WagnerHowitz

Gefördert von: Bezirksamt Pankow von Berlin – Amt für Weiterbildung und Kultur, FB Kunst und Kultur, Fonds Darstellende Künste e. V. – Sonderprogramm Konfiguration, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Buceri-us, Haustechnik Werner Mit freundlicher Unterstützung durch den Förderverein der Schaubude Berlin und dem Theaterhaus Mitte.

---

## Bildmaterial

---

Trailer

<https://youtu.be/47zNHDT4JNs>





## Frau Holle außer Kontrolle

„An der Berliner Schaubude wird der Märchenklassiker der Brüder Grimm nicht als braves Puppenspiel aufgeführt, sondern so richtig gegen den Strich gebürstet. Dass Frau Holle lieber Ski fährt, als Betten zu schütteln, ist da nur ein Detail, das die Moral von der Geschichte am Ende vielleicht auf den Kopf stellt [...] Wer sehen will, wie spielerisch, wie assoziativ, wie sichtbar handgemacht und hochmodern Puppentheater heute sein kann, der ist hier richtig.“ Regine Bruchmann - rbb Kulturradio

Premiere	10. März 2018
Ort	Schaubude Berlin
Regie	Rico Wagner
Text	Fanny Sorgo
	Stefan Wipplinger
Spiel	Max Howitz
Ausstattung + Video	Jara López Ballonga
Masken	Gildas Coustier
Fotos ©	Mathias Voelzke

gefördert durch die Einstiegsförderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin

Video <https://www.youtube.com/watch?v=Xfu21qRyy0Y>  
Fotos





---

## Vom Fischer und seiner Frau und Knut

„Mit einem Feuerwerk an Ideen und liebevollen Details begeisterte Max Howitz junge und erwachsene Zuschauer. Wild, frech, originell fegte er Konventionen weg und katapultierte mit seinem anarchischen Spiel die alte Geschichte vom Fischer und seiner Frau in die moderne neoliberale Konsumwelt. Die Kinder hatten Spaß, wurden behutsam einbezogen und als Spieler auf die Bühne geholt, es gab sprachliche und spielerische Kostbarkeiten auch für Erwachsene [...]. Wir stehen mit Knut am Strand [...] und staunen über die Bühne, die plötzlich aus einem umgedrehten Karton entsteht und feinst bespielt wird in der Enge des schon wieder zu kleinen Hauses, mit Fahrstuhl, Treppe und Vorgarten.“

Begründung der Jury - Preisträger beim Freisprungfestival Rostock 2018

Premiere	11. Dezember 2017
Ort	Theaterhaus Mitte (zahlreiche weitere Aufführungen im Raum Berlin/ Brandenburg und Mecklenburg Vorpommern - Bspw. FEZ-Berlin)
Regie	Rico Wagner
Spiel	Max Howitz
Plakat ©	Jule Heidelberg
Fotos ©	Jara López Ballonga
Video	<a href="http://maxhowitz.de/?page_id=222">http://maxhowitz.de/?page_id=222</a>
Fotos	

